

Bewegt lesen, Begeistert Schreiben

Lesewelt mit SchWeiV*

Im Klassenzimmer oder der Schulbibliothek



Eine **Anleitung für ein doppelstündiges Projekt** mit einer wahlweise dazu kombinierten Exkursion zu einem anderen Zeitpunkt oder im Anschluss an die Veranstaltung (dann als Projekttag z. B. geeignet für den Welttag des Buches)

Tatort Sprach- oder auch Sachkundeunterricht

Vom Wortewirken, Lebendiglesen und Schätzeschreiben mit *SchWeiV**

Der Unterricht wird mit *SchWeiV* - *SchreibWerkstatt**KREATIV** in der Bibliothek oder dem zur Lesewelt gestalteten Klassenzimmer zu einer beflügelnden Reise an Gedankenstrände und zu Bücherinseln. An fantasievoll gestalteten Lese/-Schreiborten gehen Haiku, Elfchen und Co auf „Tuchföhlung“ mit versteckten Begabungen.

Die Aufgabe, knifflige Sachverhalte knapp mit Worten ins Bild zu setzen, weckt den Pioniergeist bei Spurensucherinnen wie Träumern gleichermaßen.

Anknüpfend an ihre Erlebniswelt entdecken die SchülerInnen schreibend und gestaltend den Mittelpunkt des Lesekosmos.

Das gelingt auch im Klassenzimmer

Vorbereitung

Thema entsprechend Zielgruppe festlegen, die Schüler darüber informieren und bitten, dazu passende persönliche Gegenstände mitzubringen sowie Stifte und Vorschreibpapier, Doppelstunde einplanen

technische Geräte organisieren für den Einsatz von audiovisuellen Einstimmungen, Fotokamera, haptisches Material zur Dekoration, Tücher

Medien zur Information und Gedankenreise, Schreibanleitungen, Textbeispiele, Ablaufplan

Material bereitstellen: buntes Papier, ggf. Laminierfolien und -gerät, Leseleine, bunte Wolle

Moderation vorbereiten, Kooperation mit KollegInnen und Präsentationsmöglichkeiten organisieren - wer fotografiert

Ablauf

Los geht es mit der Einstimmung im Sitzkreis und einem Gedanken - Slam anhand der mitgebrachten persönlichen Gegenstände. Für den Slam gilt die Regel, den Gegenstand als Metapher für das Thema mit einem Satz oder Stichwort zu benennen und in die dekorierte Kreismitte zu legen.

Es folgt die Fotosafari mit Wollfäden im Gepäck, um einen späteren Schmöcker- und Schreibort im Raum festzulegen und symbolisch zu kennzeichnen.

Das Treffen am ausgelegten Materiallager dient auch zur Information über die Textformen, deren Wahl und zur Ausrüstung mit Schreibanleitung sowie Textbeispielen. Zur Auswahl stehen Haiku, Elfchen in Ausnahmefällen freie Textformen. Formales wird erst hier geklärt wie auch der Zeitrahmen.

Nach Rückkehr an den gekennzeichneten Schreibort beginnt die Phase des kreativen Schreibens.

Wer moderiert, steht für Fragen zur Verfügung, verteilt buntes Papier zum Übertragen der berichtigten Texte darauf, erinnert an Gestaltungsmöglichkeiten, sammelt die unterschriebenen (freiwillig) Blätter ein.

Schlussrunde, Verabredung zur Präsentation, einem Außentermin (z. B. Zoobesuch), Aufräumen

Der Siebenpunkteplan (ohne Exkursion)

Sieben bis acht Punkte sind für den Ablauf der Veranstaltung wichtig

1. Einstimmung, in der ein spezifisches Symbol eingeführt wird
2. Schreibplatz zum kreativen Schreiben schaffen
3. Sachinfo zum Thema / Info zu den Textformen
4. Anleitungen und Beispieltex te zum Mitnehmen
5. Zeitbegrenzung
6. Das Übertragen auf besonderes Papier, wobei auf Form, Gestaltung und Rechtschreibung geachtet wird
7. Fotodokumentation und tatsächliche Präsentation intern/extern

Projekttag mit Exkursion:

8. themenbezogene Exkursion (z.B. Zoobesuch, Museum, Buchhandlung besuchen und ein Schaufenster dekorieren etc.)
- gegebenenfalls gesonderte/r Organisation und Zeitpunkt

Textbeispiele: ein Haiku, vier Elfchen
Mittelstufe:

Das Brot ist rot

ein Fischer im Boot
isst glutgebackenes Brot
am Horizont - Rot

K 9Gb nach mehrmaliger Überarbeitung inspiriert durch ein Gemälde von Max Pechstein

Regenbogen
schimmernder Klang
gleitet sanft dahin
tief in meine Gedanken
Musik

Ruben S. 9Gb

Ein
kleiner Vogel
fliegt so hoch
hinaus über die Wolken
FREI

J 9Rb

Unterstufe:

Eisscholle
Wasserspiegel steigt
Tiere werden sterben
besonders am riesigen Nordpol
Katastrophe



Sport
Ein Spiel
Sieg oder Niederlage
Trauer und Glück nebeneinander
stark

S 6Ha

Alex, Fabian, Markus 7. Sportklasse
des Realschulzweigs (R)

Zielgruppe, bewährte Textformen und Themenvorschläge

Überraschende Texte von Jungen wie Mädchen, Kindern und Jugendlichen hauptsächlich der fünften bis neunten Jahrgangsstufe auch von denjenigen, mit eher lesefernen Hobbys entstehen im Rahmen des Projektes Lesewelt mit SchWeIV, bewegt - lesen. Mit Begeisterung und erstaunlichem Ehrgeiz feilen die Schüler/ - innen an ihren Werken.

Bewährte Textformen: Haiku, Elfchen, Sachtexte – diese nach Vorgaben seitens der Lehrkräfte

Themen in Auswahl:

Sachgebundene wie jahreszeitliche Themen eignen sich für alle Altersgruppen, als besonders erfolgreiches Angebot haben sich diese bei jüngeren Schüler/ -innen erwiesen



> Fünft-, Sechst- und Siebtklässler/ - innen einer Sportklasse der BBS haben beispielsweise engagiert über die „Eisbärin Flocke als Botschafterin des Lebensraums Nordpol“ geschrieben während einer Gedankenreise auf imaginären Eisschollen
- Bericht siehe br-online.de/kinderinsel/eisbaerklasse - Das Geheimnis der Gedichte



> „Expeditionen zum Mittelpunkt der Bibliothek“ unternehmen Fünftklässler-/Innen unter dem Segel des Lesebootes mit Schatzkisten voller Lesefutter

> Unter dem Titel „Wortlaub“ schrieben Sechstklässler/ - innen Herbstgedichte

Offen formulierte Titel, imaginäre Themen werden von Jugendlichen und jungen Erwachsenen zwischen vierzehn und siebzehn gerne angenommen:

> „Zwischen HIER und meinen Träumen“ surften sie zu Gedankenstränden und Leseinseln – bspw. eine neunte Klasse begleitet von der Jugendredaktion der Nürnberger Nachrichten
- Bericht vom 14.07.2008

> Zu „Sternenstaub“ entstanden Geschenktexte der Siebtklässler/ - innen vor Weihnachten

> „...unter die Haut“ gehen Texte, die unter dem Titel entstanden sind „Steine auf meinem Weg, das geht mir ganz nah“



Auswahlliste - Literatur, Medien, Information

Die Freiheit und das Gehirn . Eine neurophilosophische Ethik, Detlef B. Linke,
Rowohlt TB, 2006

Pädagogik und Autonomie : notwendiges Wissen für die Bildungspraxis, Paulo Freire, Münster ; New York, NY ;
München ; Berlin : Waxmann, 2008

Literaturmuseen im Zeitalter der neuen Medien: Leseumfeld- Aufgaben- didaktische Konzepte, Stefanie Wehnert,
www.verlag-ludwig.de, 2002

.-.-.-.

Süddeutsche Zeitung Edition 2007: Abenteuer Kunst (Reihe), Prestel Verlag, 2007 ff, z. B. Franz Marc - Tiere unterm
Regenbogen

Das große Kindergedichte-Buch, Naxos Musik & Video 1998, + CD Zauberlehrling, 2002

Flocke und die Welt der Eisbären, Susanne Will, TESSLOFF, 2008; digitale Eisbärmeditation

Wer sagt denn hier noch Eskimo? Auf den Spuren fremder Kulturen, Oekotopia, 2005

Inuit: Leben am Rande der Welt, Bühler-Rasom, Verlag Kontrast, 2008

.-.-.-.

Die neue Wörterwerkstatt

Tipps für Jugendliche, die gern schreiben, Sylvia Englert, Autorenhaus-Verlag, 2007

SMS – Lyrik . 160 Zeichen Poesie / Reihe Hanser, dtv, 2002

Vollmond und Zikadenklänge . Japanische Verse und Farben, Bertelsmann, 1955

Wie soll ich meine Seele halten . Liebesgedichte, Rainer M. Rilke, Insel Verlag, 1994

Poesie der Naturvölker, Ernesto Cardenal, GTB Siebenstern, 1989 (Lizensausg. Hammerverl.)
Schöpfungsmythen der Guarani S. 127 – S. 134

Poesie konkret, visuell, konzeptionell, Josef Linschinger Hg., Ritter Verlag, 1999

BILD, MUSIK, TEXT, Hg. Ebenda, Ottohausen Verlag 1992

Konkrete Poesie, Eugen Gomringer, Museum f. Konkrete Kunst Ingolstadt Hg., 1992

Sag mal was zur Nacht, Nora Gomringer, Buch und CD, Verlag Voland & Quist, 2006

In Sehnsucht eingehüllt, Selma Meerbaum-Eisinger, Hoffmann&Campe, Buch und CD, 2005

Rilke Projekt DVD, 2005 und CDs, 2008; Tanzdichte, digitale Diashow, 2008

.-.-.-.

„Tuchföhlung“: Dekorations-, Textbeispiele Haiku; Programmablaufplan, Kopiervorlagen

© 2008/9 AR, Anregungen zur Gestaltung und Buchauswahl für konkrete Veranstaltungen, Schreibenleitungen:

fachberatung-lesen@web.de